

# Stumpfer Turm

## Der Turm des Kurfürsten

Der „Stumpfe Turm“, ein Rundturm, wird bereits 1500 in einem Zinsregister genannt. Er besteht aus unregelmäßigen Quadern, rechteckigen Scharten und hat nie eine Überdachung oder Spitze besessen. Außerdem weist er eine Wendeltreppe im Inneren auf. Auf der Nordseite sind drei Reliefwappen angebracht: das der Mainzer Kurfürsten, das der Familien Echter und Schad sowie eine verwitterte Inschrift.

In den Jahren 1937/38 wurde der Turm renoviert. Man stellte die Treppe zum Turmeingang wieder her und baute eine Feierstätte für die Jugendverbände des Dritten Reiches ein.

Eine mündliche Überlieferung besagt, dass auf dem Mauerkranz einst die Köpfe der Hingerichteten ausgestellt waren.

Die Regierenden im Bachgau ließen um 1520 ihre Wappen am Stumpfen Turm anbringen: links die drei Ringe von Hamann Echter als Vicedom, in der Mitte das große Wappen von Kardinal Albrecht v. Brandenburg und rechts der Bock des Centgrafen Schade v. Ostheim.

Der Stumpfe Turm diente der Centcompany, den wehrfähigen Männern des Bachgaus als Pulvermagazin. Im benachbarten Schießberg, heute Friedhof, befand sich der Schießplatz der Ostheimer Schützen, die der Centgraf bei Streitfällen mit Erfolg einsetzte.



Kulturpfad  
Großostheim